

SONNTAG, 31. AUGUST 2014

# Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

## Straße zwischen Pfaffschwende und Kella wird heute freigegeben

05.06.2014 - 12:42 Uhr

Pfaffschwende (Eichsfeld). Nach gut drei Monaten Bauzeit wird die umfassend instandgesetzte Kreisstraße 128 zwischen Pfaffschwende und Kella heute um 15 Uhr durch Landrat Werner Henning (CDU) für den öffentlichen Verkehr freigegeben.

Die zusammen 6,3 Kilometer langen ehemaligen Landesstraßen L 2028 und L 2030 von der Landesstraße 1003 über Pfaffschwende und Kella bis zur Landesgrenze nach Hessen wurden zum 1. November 2013 zur Kreisstraße 128 in die Baulast des Landkreises Eichsfeld abgestuft.

Der 2,1 Kilometer lange Abschnitt zwischen dem Abzweig Großtöpfer und Kella war in einem sehr maroden Zustand, so dass mit den Vorbereitungen für die Erneuerung dieses Teilstückes sofort begonnen wurde.

Die Planung und Bauüberwachung erfolgte durch das Ingenieurbüro "Rother & Partner" aus Mühlhausen. Nach öffentlicher Ausschreibung wurde der Auftrag zur Bauausführung an die Firma "Strabag AG" mit Sitz in Nordhausen vergeben.

Mit den Bauarbeiten wurde bereits im Dezember begonnen. Durch die Vollsperrung war es möglich, die Hauptarbeiten in nur 3 Monaten von März bis Mai diesen Jahres durchzuführen. Die Erneuerung der Fahrbahn wurde im sogenannten Hocheinbau mit beidseitiger Randverstärkung durchgeführt. Die Fahrbahnbreite beträgt jetzt 5 Meter. Die Einhaltung dieser Kriterien war unter anderem notwendig, um eine hohe Förderung vom Freistaat Thüringen zu erhalten.

Während der Bauarbeiten erfolgte auch die Erneuerung der Bankette, der Wasserdurchlässe und der Gräben und Böschungen entlang der Fahrbahnränder. Darüber hinaus wurde das alte Brückenbauwerk am Abzweig Schwebda abgerissen und durch einen Rohrdurchlass mit 1,6 Meter Durchmesser ersetzt. Insgesamt wurden bei dieser Baumaßnahme etwa 4000 Kubikmeter Erde bewegt sowie 3000 Kubikmeter Schotter und 800 Meter Rohrleitungen eingebaut. Die bituminöse Fahrbahndecke besitzt eine Fläche von etwa 11.000 Quadratmeter.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 1,12 Millionen Euro, wovon Thüringen Fördermittel insgesamt 962.000 Euro zur Verfügung gestellt hat.

05.06.14 / TA

ZOR0001825996